

Antrag Prizilla Medrano, Dominik Steinacher
vom 20. Oktober 2022

Leitbild und Eckwerte Immobilien
KP222-620

Antrag

Prizilla Medrano, Dominik Steinacher beantragen dem Kirchgemeindepapament:

Das Geschäft wird zurückgewiesen.

Begründung

a. Grundsätzliches

Der Entscheid der Kirchenpflege, die CO₂-Emissionen in der Kirchgemeinde bis 2040 auf Netto- Null zu senken, ist ein begrüßenswerter und wichtiger Schritt, um die Klimakrise zu bremsen und um das Pariser Klimaabkommen zu erreichen. Die Begrenzung auf eine Erwärmung von 1.5°C ist dringend nötig, damit verheerende Folgen eingedämmt werden können. Hitzeextreme, landwirtschaftliche und ökologische Dürren, Starkniederschläge, heftige tropische Wirbelstürme, sowie Rückgänge des arktischen Meereises von Schneebedeckung und Permafrost und weitere gravierende Veränderungen kommen auf uns zu. Mit der Senkung der Treibhausgasemissionen, steigt die Wahrscheinlichkeit, die drastischen Konsequenzen der Klimaerwärmung für die Schöpfung, die Menschen, Tiere und Pflanzen eingrenzen zu können.

b. Klimagerechtigkeit

Im Kampf gegen die Klimakrise ist jedes viertel Grad Erwärmung und jedes Jahr früher, in dem wir Netto-Null erreichen, entscheidend. Die Motivation, 2035 bereits Netto-Null zu sein, muss zwingend auch aus der Perspektive der Klimagerechtigkeit betrachtet werden. Wir sind eines der reichsten Länder auf dieser Welt und leiden gleichzeitig am wenigsten unter den Folgen der Klimakrise. Die Reformierte Kirche in der Schweiz hat eine besondere Verantwortung gegenüber den Kirchen weltweit und die Kirchgemeinde Zürich sollte als grösste Gemeinde Europas ein Vorbild sein. Die Folgen der Klimaerwärmung treffen die ärmsten Teile der Bevölkerung als Erstes und am härtesten - sowohl lokal, als auch global. Der Klimaschutz ist also auch eine Frage der sozialen und globalen Gerechtigkeit. Ungleichheit soll nicht vergrößert, sondern vermindert werden. Ethik und Gleichstellung sind Grundwerte der Kirche, die hier umgesetzt werden und einen Unterschied machen können. Wenn die Erwärmung auf 1.5°C begrenzt würde, statt auf 2 °C, wären die negativen Folgen des Klimawandels geringer für nachhaltige Entwicklung, Armutsbeseitigung und Verengungen von Ungleichheiten weltweit.

c. Möglichkeit und Verantwortung

Als wohlhabendes und innovatives Land und Kirche sind die dafür notwendigen Massnahmen für die Schweiz leichter umsetzbar als für die Mehrheit der Länder dieser Erde. Darum haben wir die grosse Chan-

ce und die klare Verantwortung, eine Vorreiterrolle in der globalen Klimapolitik einzunehmen. Das Netto-Null Ziel 2035 ist ein ehrgeiziges Ziel. Es ist aber auch ein realistisch erreichbares Ziel. Wir haben immer noch 13 Jahre Zeit, um dieses Ziel zu erreichen.

Wir haben auch die Gelegenheit, als Kirchgemeinde gegenüber der Stadt Zürich ein Vorbild zu sein. Und die Klima-Allianz im Gemeinderat der Stadt Zürich (SP, Grüne, GLP, AL, EVP) hat sich dafür eingesetzt, dass die nötigen Massnahmen, die im Einflussbereich der Stadt liegen, bis 2035 umgesetzt werden sollen. Somit hat die Klima-Allianz das Ziel der Stadt auch substanziell und realistisch verschärft.

d. Fazit

Die definierten Klimaziele sind ein Schritt in die richtige Richtung, aber nicht genügend. Durch die Senkung der CO₂-Emissionen bis 2035 auf Netto Null, könnte die reformierte Kirche mehr Verantwortung gegenüber der Schöpfung übernehmen, ein klares Zeichen in Sache Klimagerechtigkeit setzen und zeigen, dass sie sich nicht nur den nötigsten, von der Stadt definierten Zielen fügt, sondern aufrichtig Eigeninitiative in dieser äussert dringlichen Thematik ergreift.

Referentin: Priszilla Medrano

Zürich, 20. Oktober 2022